

finden vielmehr auch im Tonmaß der Silben mannigfache Abstufungen und Annäherungen statt. Im allgemeinen genügt es jedoch, die Tonkala in fünf Grade einzuteilen, z. B.:

⁵ ¹ ⁴ ² ³ ⁵ ³ ⁴ ¹ ²
 „Kaiserherrlichkeit“; „Zeitungsleserin“.

Diese fünf Grade werden als hochtonig (5), tieftonig (4), mitteltonig (3), schwachtonig (2) und unbetont (1) bezeichnet.

II. Rhythmus, Metrum, Versglieder und Verse (Metrik).

Die durch die Abwechslung von Hebungen und Senkungen des Tones entstehende schritt- und wellenartige Bewegung der Sprache, besonders wenn sie mit Wohlklang erfolgt, heißt **Rhythmus** (Rerast). In der Prosa, der ungebundenen Rede, bewegt sich der Rhythmus frei, in den Versen dagegen, der gebundenen Rede, ist er an genau vorgeschriebene, regelmäßig wiederkehrende Verhältnisse gebunden.

Der **Versrhythmus** ist somit das wesentliche Unterscheidungsmerkmal der gebundenen Rede.

Die Rhythmen, welche mit einer Hebung beginnen, heißen **fallende**, die mit einer Senkung anfangenden dagegen **steigende**. Jede Hebung besteht nur aus einer Silbe, die Senkung kann aus einer oder zwei Silben bestehen.

Unter **Metrum** oder **Versmaß** versteht man die Vorschrift der Metrik für irgend eine bestimmte Versart oder das einem Verse zugrunde liegende Schema.

Mehrere durch eine Hebung zur Einheit verbundene Silben bilden ein **Versglied**, welches **Versfuß** genannt wird. — Von den Versfüßen hat man, als häufig nicht mit ihnen zusammenfallend, die **Wortfüße** zu unterscheiden. Ein **Wortfuß** besteht immer aus einem ganzen Wort (auch mit Artikel), bei den Versfüßen dagegen kommt es nur auf vorschriftsmäßige Zahl, auf Stellung und Tongewicht der Silben an, ohne Rücksicht darauf, zu welchen Wortbildungen diese gehören. Ein Metrum schreibt immer nur Versfüße, nicht Wortfüße vor.

Die wichtigsten Versfüße sind:

1. Der **Jambus** (Schleuderer): ◡ — **Gefang.**
2. Der **Trochäus** (Läufer): — ◡ **Kaiser.**
3. Der **Anapäst** (Gegenschlag): ◡ ◡ — **General.**
4. Der **Daktylus** (Fingerschlag): — ◡ ◡ **Königin.**
5. Der **Spondeus** (Tritt): — — (auch — ◡ oder ◡ —) **Turmbau.**

Werden mehrere Versfüße zu einem rhythmischen Ganzen verbunden, so entsteht ein **Vers**. Verse nach ihren Gliedern untersuchen und abmessen heißt **skandieren**. Es gibt ein- bis achtfüßige Verse. Sie sind entweder

a) vollständig, d. h. das Ende eines Verses fällt mit dem Ende eines Fußes zusammen, z. B.

— ◡ — ◡ — ◡ — ◡
 „Fest ge | mauert | in der | Erden“ —